

ELMSHORN

## Wenn Sucht die Freundschaft zerstört

vom 18. Juli 2016

Aus der Redaktion der Elmshorner Nachrichten

Elmshorner Nachrichten

Schüler der Bismarck-Schule lernen durch ein Theaterstück, welche Folgen Computersucht haben kann.



Das Ensemble von „Theaterspiel“ bot eine überzeugende Leistung.

Foto: Schilling

1 VON 1

Auf seiner Tour durch den Kreis Pinneberg machte das „Theaterspiel mobile Bühne“ aus Witten in Nordrhein-Westfalen Station im Bismarck-Gymnasium. Dort führte das Ensemble vor etwa 200 Schülern der gastgebenden und der Anne-Frank-Schule das Stück „Philotes“ auf. Unter die Zuschauer gemischt hatten sich auch Stephanie Kirste, Präventionsfachkraft am Gymnasium, sowie zwei Vertreterinnen des Sozialtherapeutischen Zentrums [Elmshorn](#) der Therapiehilfe, das als Sponsor auftrat.

Das Stück behandelte ein ebenso aktuelles wie brisantes Thema: die Computerspielsucht. Außerdem ging es um verborgene Ängste und den Wert der Freundschaft. „Es ist ein Spiel zwischen Realität und Virtualität“, stellte die Autorin Beate Albrecht fest. Im Mittelpunkt der Handlung stehen Tom und Benny. Schon lange sind sie beste Freunde und Tischtennispartner. Seit einiger Zeit treffen sie sich zudem häufig online: Sie haben das Game „Philotes“ entdeckt. Während Tom eifrig für das nächste Tischtennisturnier trainiert, taucht Benny mehr und mehr in die Cyberwelt von „Philotes“ ein, findet neue Online-Spielpartner und vernachlässigt alles andere.

Laut Universitätsklinikum Mainz können exzessives Computerspielen oder die exzessive Nutzung von Medien zu einer Abhängigkeitserkrankung führen. Es handelt sich dabei um eine Verhaltenssucht. Die Beschäftigung mit dem Suchtobjekt führt bei den betroffenen zu positiven psychischen Effekten durch körpereigene biochemische Veränderungen. Wenn ein Betroffener Computer spielt oder im Internet surft, fühlt er sich gut. Im Verlauf hat die Sucht Einfluss auf das Leben des Süchtigen, denn er verzichtet zugunsten der Beschäftigung mit dem Computer auf andere Freizeitaktivitäten oder auf soziale Kontakte in der Realen Welt.

Sogar die neue Mitschülerin Lara, die sich für ihn zu interessieren scheint, lässt er links liegen. Als Tom dringend die moralische Unterstützung seines Freundes benötigt, spitzt sich die Lage zu. Hält die Freundschaft den Herausforderungen von realem und digitalem Leben stand?

Das Stück zeigte spannend und real Chancen und Konflikte rund um das Thema „Medien“ auf. Die Problematik der Computerspielsucht für den Betroffenen und seine Umwelt wurde präzise herausgearbeitet und überzeugend dargestellt. Alles in allem eine gelungene Aufführung über ein Thema, das sicherlich auch in Zukunft nichts von seiner Brisanz verlieren wird.

„Theaterspiel“ tourt durch Deutschland, Österreich und die Schweiz und spielt für Menschen aller Generationen. In selbst entwickelten Stücken überführt die Bühne gesellschaftliche Fragestellungen in bewegende und authentische Geschichten, die mit Hilfe von Recherchen und Expertenwissen entstehen. Inhaltliche Schwerpunkte sind Gleichberechtigung, Gewalt- und Suchtprävention, Migration, Integration und Demographie.

von **Sigfried Schilling**  
erstellt am 18.Jul.2016 | 16:00 Uhr